

SECRET, - 2 -Railroad Maintenance Shops: Damage Category L3Total Rumber of Locomotives 238 57 1 296 The situation in the field of materials required for locomotive repair work was as follows: Paterials Requisitioned for 1952 Actual Peliveries by 15 August Weating flues: 51x2.5 mm: 54x2.5 mm: 301 tons 141.664 tons tons 307.093 tons 118x3.5 mm: 42 tons no delivery made 133x4 930 tons m: 650.524 tons 171x4.5 mm: 177 tons 16.408 tons Tires: Ordered from the Groeditz Steel Works: 7,495 tons 4,422,770 tons Ordered from Foland: 1,600 tons 413.647 tons Ordered from the U.S.S.R.: 1,900 tons no delivery made Boiler Plates: 398.077 tons 212,685 tons On 28 August 1952. 20 reserva locorotives parked at Ruednitz。 (3) the fixed quota of former German freight care to be returned to Eastern Germany from the U.S.S. to the end of 952 would not be reached, because of the inadequate cape it of the Soviet rail turn-ever points. (4) scheduled to be laid in 1952. Prior to 1 Augus: 1952, a total of 120 km was )t) Km or prackate were laid. The 1,000 km of rails required for the remaining 500 km of brackage are to be procured as follows: Dismantling of railroad station trackage: 180 on of rails Rail reserves at: Wittenberg 33 km Wuelknitz 100 lm Cuben 33 lan Loopenick 1371 Icliveries by the Cambuette Foundry 260 lm l'iscellaneous reserves 50 lan Total: 701 km of rails SECRET

25X1<sup>2</sup>°

25X13

25X14。

	SECRET,	2
1		
	Therefore 300 km of rails or 150 km of trackage are still lacking. These rails will have to be procured by the dismantling of railroad station trackage.	.7 64 \
5.	The state of the product of the distincting of the state	(2)
		_
	a. Rail shipments covered by Order No 60 include:	
	heparations goods;	
	Goods of the Soviet Trade Agencies; Goods of the Soviet Corporation Plants (SAG);	
	Goods of the DIA exported to the U.S.S.R. and Poland	
	The goods concerned rust be delivered for shipment by Deruta the German-Russian Transport Inc.) and the freight cars used must	
	be checked as to their acceptability in interchange.	
	b. All the shipments will have to be escorted by railroad police from	
	the point of departure as far as the border station or the sea port concerned. Only goods of minor importance may be shipped unguarded.	
	c. All the shipments covered by SCC Order No 60 are to be given priority handl	ing.
•	Individual freight cars carrying such goods and dispatched to the U.S.S.R., Stettin Fort or Cerman ports on the Baltic Sea will have to be directed	Ţ.
	to the following assembly points for assembly into special trains.	
	Frankfurt/Odcr, for reparations deliveries dispatched from railroad stations in the Serlin, Greifswald and Schwerin railroad districts and bound for	
	and because and associations and export deliveries from all mailment	
	districts bound for Insterburg and Brest-Litovsk are also handled in Frankfurt/Oder.	
	leipsic-Placwitz, for reparations deliveries dispatched from railroad	
	stations in the Erfurt, Halle and Magdeburg railroad districts and the areas of the Aue, Chernitz and Avickau railroad subdistrict offices in the Bresden	
	Additional Cloud Co insterourg and Drest- itorak win Manh fort / Win Cotton	~
	for reparations deliveries to Insterburg and Brest-Litovsk via Frankfurt/Commissatched from railroad stations in the Cottbus railroad district and the	7
	areas or the cautizen, pressen and diesa railroad subdistrict affices as the	
	Bresden railroad district. Fasewalk, for shipments dispatched to Stettin.	
	Paggeburg-Elbbahnhof, for shipments dispatched from railroad atakana as	
	end doubles, aresiden, artific, haile and Hardeburg restread districts to	
	the East German sea ports. Shipments from the Berlin, Greifswald and Schwerin railroad districts are to be sent directly to these sea ports.	
	Derlin-Nummelsburg, for shipments of prefabricated houses and accessories from all over Eastern Cerrany. (6)	
Д Г		
1 [ (1)	Corporate.	
1	The annual production target of the individual railroad repair shops was reported proviously. xcept for minor changes in the L2K, L3 and Lh	Ĺ
	Canage categories, the two reports are in agreement with each other.	
	The actual repair performance during the periods from 1 January through 30 June and 1 through 31 July was reported previously.	. 2
	the pertinent figures given in the present report are slightly higher than these	, ,2
·(3) _	rentioned in the two references.  Confirms the locaratives of Locarative Column No 3 at their previous location.	
1 [	To y do whose prostone tribebility	
	CT/AD-ITM	•
	STOR TY	2

		SUCRET	25X1
		an Li an	
25X1 25X1	(4) (5) (6)	This item of information refers to the batch of 20,000 former German freight cars to be returned from the U.S.S.R. by the end of 1952. The freight cars concerned were to be mounted on standard-gauge wheel sets at Insterburg, Frest-Litovsk and Jagodin.	25X1
25X1		SECRUE	

## Bestimmungen

## für die Annahme, Beförderung und Sicherung von Reparations- und Außenhandelssendungen nach Befehl 60

Vom 1. Juli 1952 an gelten für die Annahme, Beförderung und Sicherung der Transporte nach Befehl 60 der vorm. SMAD vom 12. April 1948 die nachstehenden Bestimmungen. Die mit Gültigkeit vom 1. Juli 1952 an bereits bekanntgegebenen Änderungen hinsichtlich des Begleitschutzverfahrens durch die Trapo sind eingearbeitet. Darüber hinaus sind künftig Importsendungen des Deutschen Außenhandels nicht mehr als Sendungen des Befehls 60 zu behandeln.

#### 1. Begriffsbestimmung

Als Sendungen des Befehls 60 (B 60-Sendungen) gelten

- a) Reparationsgüter
- b) Güter der Sowjetischen Handelsgesellschaften
- c) Güter der Sowjetischen Staatlichen AG (SAG)
- d) Güter des Deutschen Außenhandels zur Ausfuhr (auch über die Szehäfen der DDR) nach der UdSSR und der Volksrepublik Polen

soweit sie durch die Deutsch-Russische Transport AG (Derutra) zur Beförderung aufgegeben oder der Wagenbedarf von ihr angemeldet oder die Wagen von ihr bestellt werden.

Erscheint bei diesen Sendungen die Derutra nicht als Absender im Frachtbrief, so ist für die Behandlung als B 60-Sendung Voraussetzung, daß die Derutra den Wagenbedarf angemeldet oder die Wagen bestellt hat. Bei der Annahme der Sendungen ist darauf zu achten, daß der Absender in dem Frachtbrief den Vermerk "B 60" neben dem Wort "Frachtbrief" eingetragen und mit Farbstift kenntlich gemacht hat.

#### 2. Wagenbestellung

Den Wagenbedarf für B 60-Sendungen meldet die Derutra bei der Versand-Reichsbahndirektion mit dem Zusatz "B 60" an. Die zur Verladung von B 60-Sendungen zu stellenden Güterwagen gibt die Reichsbahndirektion den Dienststellen, ggf durch Einschaltung einer Vermittlungsstelle, mit dem Zusatz "B 60" bekannt. Die Wagen sind mit Vorrang zu stellen, sobald der Verlader die Verladebereitschaft bestätigt hat.

#### 3. Auswahl der Wagen, wagentechnischer Untersuchungsbefund

- a) Für die Verladung von B 60-Sendungen sind nur Wagen zu stellen, die einwandfrei den technischen Wagenübernahmebedingungen der Verwaltungen entsprechen, deren Strecken sie befahren sollen. Zu diesem Zwecke sind die Wagen vor der Zuführung zu den Verladebahnhöfen oder Verladestellen auf ihre Tauglichkeit durch den wagentechnischen Untersuchungsdienst zu überprüfen. Die Direktion kann anordnen, daß die Wagen schon auf dem Abgabebahnhof oder einem geeigneten Unterwegsbahnhof wagentechnisch untersucht werden.
- b) Die wagentechnische Untersuchung ist für alle Wagen erforderlich, die für B 60-Sendungen zu stellen sind, also z B auch für Fremdwagen. An allen Wagen ist so rechtzeitig die kleine Achslager-untersuchung auszuführen, daß sie beim Grenzübergang nicht länger als zwei Monate zurückliegt.

Für die Auswahl der Wagen gelten

- 1) nach der UdSSR, nach Bulgarien, Polen (ausgenommen nach Szczecin Port (Stettin Hafen) über Scheune), Rumänien, Tschechoslowakei und Ungarn das PPW,
- 2) nach dem übrigen Auslande (auch im Durchlauf durch die in 1) genannten Länder) das RIV,
- 3) nach Bahnhöfen innerhalb der Deutschen Demokratischen Republik und nach Szczecin Port (Stettin Hafen) über Scheune

die Dienstvorschrift 426 (Wagenbehandlungsvorschriften-WBV)

Anlage L

- c) Über das Untersuchungsergebnis hat der Untersuchende für jeden Wagen den wagentechnischen Untersuchungsbefund nach Anlage 1 eigenhändig und in gut leserlicher Schrift auszufertigen, und zwar
  - 1) für Sendungen nach Bahnhöfen innerhalb der Deutschen Demokratischen Republik und nach Szezeein Port (Stettin Hafen) über Scheune einfach und
  - für Sendungen nach dem Auslande in vierfacher Ausfertigung.

Wurde die Untersuchung auf dem Abgabebahnhof oder einem Unterwegsbahnhof durchgeführt, so sind die Ausfertigungen bei Wagen mit Zettelhaltern in diese unter den Leerwagenzettel einzulegen, bei Wagen ohne Zettelhalter mit Dienstbrief der Versandabfertigung beschleunigt zuzuleiten.

- d) Die Versandabfertigung klebt bei Sendungen nach dem Auslande ausgenommen nach Szczecin Port (Stettin Hafen) über Scheune ein Stück des Befundes fest an den Frachtbrief an. Je ein Stück ist in die Zettelhalter des Wagens unter die Wagenklebezettel einzulegen oder heim Fehlen der Zettelhalter an den Wagenkasten neben die Wagenbeklebezettel zu kleben. Die 4. Ausfertigung bei Auslandssendungen sowie die einfache Ausfertigung bei Inlandsendungen und Sendungen nach Szczecin Port (Stettin Hafen) über Scheune bewahrt sie ein Jahr auf.
- e) Jeder Wagen nach dem Auslande ist nach der Beladung erneut vom wagentechnischen Untersuchungsdienst auf seine Übergangstauglichkeit zu untersuchen.

Die Güterabfertigungen haben den Wagenmeistern die Wagen dazu vorzumelden. Güterabfertigungen, auf deren Bahnhöfen keine Wagenmeister eingesetzt sind, baben die nächstgelegene Ga, die die Wagen nach dem Leitungsweg anlaufen und deren Bahnhof mit Wagenmeistern besetzt ist, zu verständigen und zur Untersuchung der Wagen durch die Wagenmeister zu veranlassen. Über die Untersuchung hat der Untersuchende den wagentechnischen Nachuntersuchungsbefund auszufertigen. Hierzu ist die Rückseite des wagentechnischen Untersuchungsbefundes, der am Wagen oder am Frachtbrief angebracht ist, zu verwenden.

Auf formlosen Listen ist von den Wagenmeistern den Güteralsfertigungen unterschriftlich zu bestätigen, daß die Wagen nach Beladung gewissenhaft untersucht und für übergangstauglich befunden wurden oder wegen technischer Mängel beanstandet werden mußten. Die Mängel und das darauf Veranlaßte sind genau anzugeben.

#### d. Prüfung der Beladeweise

Bei der Übernahme der beladenen offenen Wagen ist die betriebssichere Beladung eingehend zu prüfen. Dabei ist besonders auf Einhaltung der Beladevorschriften in Anlage I zum DEGT Teil I A oder Anlage II zum RIV streng zu achten. Über das Prüfungsergebnis hat der die Sendung übernehmende Beschäftigte oder der nach GBV I § 29 (4) zugezogene Wagenmeister oder technische Angestellte den verladetechnischen Untersuchungsbefund nach Anlage 2 doppelt auszufertigen und zu unterschreiben. Eine Ausfertigung ist, ggf auf der Rückseite des wagentechnischen Untersuchungsbefundes nach Anlage 1, am Frachtbrief fest anzukleben.

Anlage 2

#### 5. Ein- und Auszählen

Anträgen auf Ein- und Auszählen von B 60-Sendungen ist nach Maßgabe der Eisenbahnverkehrsordnung § 58 möglichst zu entsprechen. Ggf ist hierzu auf Betriebsfremde zurückzugreifen, die in dieser Hinsicht auf das Eisenbahninteresse zu verpflichten sind und denen hierfür die nach dem DEGT zu berechnende Gebühr auszuzahlen ist. Die Prüfung der Zahl der in offene Wagen verladenen Stücke nach Ziff 8. c) gilt nicht als Einzählung: Gebühren sind deshalb hierfür nicht zu berechnen.

#### 6. Verbleiung der Wagen

Bei den mit B 60-Gütern beladenen gedeckten Wagen sind alle Türen (auch Stirnwandtüren) und von innen nicht verschließbaren Luken (Fremdwagen) zu verschließen

- a) durch den Absender mit Firmenplomben nach einheitlichen Muster (Blechstreifen mit Patentverschluß, eingeprägter Firmenbezeichnung und laufender Nummer),
- b) durch die Deutsche Reichsbahn außerdem mit Bahnbleien.

Die Firmenplomben hat der Absender vor der Übergabe der Wagen an die Deutsche Reichsbahn anzulegen. Die Bahnbleie sind sofort bei der Übernahme der Sendung nach Prüfung der Firmenplomben auf Vollzähligkeit und Unversehrtheit anzubringen. Die Bleie eines Wagens oder aller Wagen eines geschlossenen Transportes (Wagengruppe oder Ganzzug) müssen also den gleichen Verbleiungstag tragen. Auf deutliche Prägung von Bahnhofsnamen und Verbleiungstag ist größter Wert zu legen.

Die Verbleiung hat die Versandabfertigung im Frachtbrief wie folgt zu bestätigen:

"Der Wagen wurde mit unversehrten Plomben der

Firma				 	Nr		übernommen	und	mit	
	Bal	mbleien	vom			versehen".				

(Datum der Prägung)

- 7. Sicherung durch die Eisenbahn, Begleitschutz durch die Trapo
  - a) Alle begleitschutzpflichtigen B 60-Sendungen nach Ziff 1. b) bis d), soweit sie in Ganzzügen vom Versand- bis zum Bestimmungsbahnhof geschlossen befördert werden oder auf den unter c) genannten Knotenbahnhöfen aufgeliefert werden, sowie Reparationstransporte (Ziff 1. a)) sind vom Zeitpunkt der Annahme der Sendungen vom Absender (vgl Ziff 8. a)) bis zur Auslieferung an die Derutra (Seehäfen) oder bis zur Übergabe an eine ausländische Bahn durch die Transportpolizei zu begleiten und zu bewachen. Begleitschutzfreie Sendungen siehe unter Ziff 7. e).
  - b) Alle übrigen begleitschutzpflichtigen B 60-Sendungen (Ziff 1. b) bis d)) sind vom Zeitpunkt der Annahme der Sendungen vom Absender (vgl Ziff 8. b)) bis zur Auslieferung an die Derutra (Seehäfen) oder bis zur Übergabe an eine ausländische Bahn zu sichern, und zwar
    - 1) vom Zeitpunkt der Annahme vom Absender bis zu den unter c) genannten Knotenbfen durch die Eisenbahn,
    - 2) von diesen Knotenbfen bis zum Bestimmungs- (Seehafen-) oder Grenzübergangsbf durch die Transportpolizei (Trapo).

Begleitschutzpflichtige Importsendungen werden von den Grenzübergangs- oder Seehafenbf bis zu diesen Knotenbfen

durch die Trapo und von den Knotenbfen bis zu den Bestimmungsbfen

durch die Eisenbahn

gesichert.

c) Von folgenden Knotenbfen an übernimmt die Trapo den Begleitschutz der unter b) genannten Sendungen:

R b d Berlin
Berlin-Pankow
Berlin-Schöneweide
Berlin-Rummelsburg
Seddin
Neustadt (Dosse)

Frankfurt (Oder) Vbf u Pbf

R b d C o t t b u s Cottbus Senftenberg

R b d Dresden Zwickau Chemnitz Dresden Eriodriche

Dresden-Friedrichstadt

Bad Schandau Schlauroth

Rbd Erfurt

Erfurt Eisenach Weißenfels Gera Sangerhausen Rbd Greifswald

Stralsund Pasewalk Neubrandenburg

R b d H alle
Leipzig-Engelsdorf
Leipzig-Schönefeld
Leipzig-Plagwitz
Falkenberg
Roßlau
Bitterfeld
Halle

R b d M a g d e b u r g Magdeburg-Elbbahnhof Magdeburg-Buckau Magdeburg-Rothensee

Güsten

Rbd Schwerin

Güstrow Rostock Warnemünde Wittenberge.

Von den vorstehend genannten Knotenbfen begleitet die Trapo Züge jedoch nur in bestimmten Richtungen. Dadurch müssen die Sendungen mitunter auch über einen oder mehrere Knotenbfe hinweg von den Beschäftigten der Eisenbahn überwacht werden.

- d) Wegen Stellung des Begleitschutzes für Sendungen nach Ziff 7. a) hat die Versandabfertigung die Trapo von der bevorstehenden Verladung so früh wie möglich, spätestens bei der Zuweisung oder Voransage der Wagen, von der voraussichtlichen Abgangszeit fernmündlich zu verständigen, damit der Begleitschutz rechtzeitig vor Abgang der Sendungen zur Stelle ist.
- e) Begleitschutzfrei sind folgende Güter, und zwar bei Aufgabe als Einzelwagen, in Wagengruppen oder in geschlossenen Zügen:

Eisenschrott Erze	Kali Kali	Pottasche	Steinsalz
	Kohlen	Roheisen	${f Tonerde}$
Dachziegel	leere Fässer	Rohgipssteine	Tonrohre
Feldspat	leere Flaschen	Salpeter	Ziegelsteine
Flußspat	Lumpen	Schmalspur- und	Zement.
Grubenholz	Papierholz	Plattformwagen	Zemon.
Gips	Paraffin	Schnittholz	ه د مي

Approved For Release 2004/04/15 : CIA-RDP82-00457R014900280002-9

8. Übernahme der Sendungen vom Absender, Ubergabe an das Begleitschutzkommando oder an den Zugführer

- a) Die begleitschutzpflichtigen Transporte nach Ziff 7. a) darf die Versandabfertigung nur in Gegenwart des Begleitschutzkommandos vom Absender übernehmen und muß sie gleichzeitig an das Begleitschutzkommando übergeben. Damit geht die Verantwortung für die Sicherheit des Gutes unmittelbar vom Absender auf das Trapokommando über. Die Versandabfertigung fertigt über diese Übergabe an den Trapo-Begleitschutz das Übergabe protokoll nach Anlage 3 mit zwei Durchschriften aus. Das Protokoll ist vom Dienststellenvorsteher oder von dem von ihm besonders Beauftragten und vom Leiter des Trapo-Begleitkommandos zu unterzeichnen (Abschn II des Protokolls). Die erste Ausfertigung bleibt bei der Versandabfertigung, die beiden Durchschriften erhält das Begleitkommando. Für Wagenstillstände infolge verspäteten Eintreffens des Begleitkommandos ist vom Zeitpunkt der an die Versandabfertigung gemeldeten Fertigstellung des Transportes bis zum Eintreffen des Begleitkommandos kein Wagenstandgeld zu berechnen.
- b) Die begleitschutzpflichtigen Transporte nach Ziff 7. b) hat die Versandabfertigung vom Absender zu übernehmen. Hierüber ist das Übergabeprotokoll nach Anlage 3 mit zwei Durchschriften auszufertigen. Das Protokoll ist vom Dienststellenvorsteher oder von dem von ihm besonders Beauftragten zu unterzeichnen. Die Übernahme des Transports hat der Zugführer zu bestätigen (Abschn 1 des Protokolls). Die Übergabe der begleitschutzpflichtigen Transporte an des Begleitschutzkommando oder den Zugführer auf den Sammel- oder Grenzübergangsbahnhöfen ist im Abschn 11 des Protokolls zu bescheinigen. Die erste Ausfertigung des Protokolls bleibt bei der Versandabfertigung, die beiden anderen Ausfertigungen erhält der Zugführer, ggf das Begleitschutzkommando.
- e) Bei Transporten mit begleitschutzfreien Gütern ist kein Übergabeprotokoll erforderlich.
- d) Mit Ausnahme von Schnitt-, Gruben- oder Faserholz- sowie Schwellensendungen sind bei offenen Wagen die Zahl der verladenen Stücke und ihre Verpackung zu prüfen. Im übrigen sind bei der Übernahme der Sendungen vom Absender die Bestimmungen der GBV I zu beachten.

#### 9. Beförderung, Leitung über Sammelbahnhöfe

Anlage 3

- A. B 60-Sendungen sind als Vorrangwagen zu bezetteln und bevorzugt zu befordern. Die günstigsten Beförderungsmöglichkeiten für die Abfuhr der begleitschutzprichtigen B 60-Sendungen geben die Rhd'en in besonderen Übersichten bekannt.
- B. a) Soweit nicht geschlossene Züge vom Versand- bis zum Bestimmungs- oder Grenzübergangsbahnhof gebildet werden können, sind die Transporte nach der UdSSR, Szezeein Port (Stettin Hafen) und den deutschen Seehäfen zur Bildung geschlossener Züge folgenden Sammelbahnhöfen zuzuleiten:
  - 1) Frankfurt (Oder) für Repara tionssendungen mit Bestimmungsbahnhof Insterburg und Brest
    - aus Rbd-Bezirken Berlin, Greifswald und Schwerin
    - and Exportsendungen mit Bestimmungsbahnhof Insterburg und Brest aus allen Rbd-Bezirken,
  - 2) Leipzig-Plagwitz für Reparationssendungen mit Bestimmungsbahnhof Insterburg und Brest mit Übergang Frankfurt (Oder) aus Rhd-Bezirken Erfurt, Halle, Magdeburg und Rha-Bezirken Aue (Sachs), Chemnitz und Zwickau (Sachs) des Khd-Bezirks Dresden,
  - 3) Cottbus für Reparationssendungen mit Bestimmungsbahnhof Insterburg und Brest mit Übergang Frankfurt (Oder) aus
    - Rhd-Bezirk Cotthus und Rha-Bezirken Bautzen, Dresden und Riesa des Rhd-Bezirkes Dresden,
  - 4) Pasewalk für Sendungen mit Bestimmungsbahnhof Szczecin Port (Stettin Hafen),
  - 5) Magdeburg Elbbahnhof für Sendungen nach den deutschen Seehäfen aus den Rbd-Bezirken Cottbus, Dresden, Erfurt, Halle und Magdeburg.
  - 6) Transporte nach den deutschen Seehäfen aus den Rbd-Bezirken Berlin, Greifswald und Schwerin sind unmittelbar nach den deutschen Seehäfen zu befördern,
  - 7) Berlin-Rummelsburg, für Standardholzhäuser und dazugehörige Bau- und Einzelteile von allen Bf der DR.

Approved For Release 2004/04/15: CIA-RDP82-00457R014900280002-9

- c) Der Frachtberechnung ist die zusammengestobene Entrernung Versandbahnhof—Sammelbahnhof zuzüglich Sammelbahnhof—Bestimmungs/Grenzübergangsbahnhof zugrunde zu legen. Für diese Sendungen sind in den Versand- und Empfangsbüchern besondere Konten einzurichten mit dem Zusatz "über Sammelbahnhof...." und Angabe der zusammengestoßenen Entfernungsteile.
- d) Der Derutra wird abweichend von § 72 (3) der Eisenbahnverkehrsordnung und Art 20 und 21 MGS gestattet, nachträgliche Verfügungen auf Umleitung von Sendungen unmittelbar ohne Einschaltung des Versandbahuhofs beim Umleitungsbahnhof auf vorgeschriebenen Vordruck gegen die tarifmäßige Gebühr einzureichen. Bei solchen Umleitungen nach einem anderen Bestimmungsbahnhof oder über einen anderen Grenzübergangsbahuhof oder über einen anderen Sammelbahnhof hat der Bahnhof, von dem die Sendungen abgelenkt werden, die Frachtberechnung nach der neuen nach c) berechneten Entfernung zu ändern. Die Versandabfertigung ist mit Änderungsanzeige zu verständigen.

#### Entfernungsübersicht

	Seehä	fen			Trockene Grenze						
Vom Sammel- bf	Wismar	Warne- münde	Rostock Hafen	Saßnitz Hafen	Gram- bow Gr	Rosow Gr	Küstrin Alt Gr	Frank- furt (Oder) Gr	Forst (Laus) Gr	Guben Gr	Horka Gr
пасл	km	km	km	km	km	km	km	km	km	km	km
Magdeburg-Elbbf	228	278	264	392							
Frankfurt (Oder)	_		_		179	148	32	5	82	52	148
Cottbus					253	222	106	79	24	39	80
Pasewalk			<u>-</u>	_ ]	30	102	146	164	241	211	307
Bln-Rummelsburg.					160	129	86	85	136	132	192
Leipzig-Plagwitz	_			-	338	307	255	228	180	195	215

C. Alle geschlossenen Züge und alle übrigen nicht unter B. fallenden B 60-Sendungen sind nicht über die Sammelbahnhöfe, sondern unmittelbar zu leiten.

#### 10. Übergabe der Begleitpapiere auf dem Versandbahnhof

- a) Bei begleitschutzpflichtigen Sendungen nach Ziff 7. a) sind die Frachtbriefe dem Zugführer, die beiden Ausfertigungen des Übergabeprotokolls sowie die übrigen Unterlagen, die in einem mit einer Firmenplombe verschlossenen Paket (Dokumentenpaket) zusammengefaßt sind, dem Trapo-Begleitkommando zu übergeben.
- b) Bei den übrigen begleitschutzpflichtigen Sendungen (Ziff 7. b)) sind Frachtbrief, die beiden Ausfertigungen des Übergabeprotokolls sowie das Dokumentenpaket dem Zugführer zu übergeben.
- c) Bei begleitschutzfreien Sendungen (Einzelwagen, Wagengruppen und geschlossene Züge) erhält der Zugführer Frachtbrief und Dokumentenpaket. Diese sind unterwegs von Zugführer zu Zugführer, bei abgestellten Zügen der Güterabfertigung zu übergeben. Bei geschlossenen Zügen ist als Nachweis für die Übergabe und Übernahme der Papiere der Begleitzettelnach Anl 4 zu verwenden.

Anlage 4

- d) Vor Übergabe der Begleitpapiere durch die Versandabfertigung an den Zugführer bzw an das Trapo-Begleitkommando ist vom Dienststellenvorsteher oder von dem von ihm besonders Beauftragten zu prüfen, ob
  - im Frachtbrief der Vermerk "B 60" neben dem Wort "Frachtbrief" eingetragen und auffällig kenntlich gemacht ist (Ziff 1.).
  - der Frachtbrief auch sonst richtig und vollständig ausgefertigt und die vorgeschriebenen Angaben und Vermerke angebracht sind (Ziff 5., 6., 9. B. b),
  - der wagentechnische verladetechnische Untersuchungsbefund vorhanden und fest an den Frachtbrief angeklebt ist (Ziff 3. und 4.),
  - bei begleitschutzpflichtigen Sendungen das Übergabeprotokoll richtig und vollständig ausgefüllt ist und mit den Angaben in den Frachtbriefen übereinstimmt (Ziff 8. a) und b)),
  - die Sendungen, soweit vorgeschrieben, über den richtigen Sammelbf geleitet werden und die Wagen mit dem Nebenzettel nach Anl 19 GBV I versehen sind (Ziff 9. B. b)),
  - etwaige Änderungen und Ergänzungen in den Frachtbriefen und Übergabeprotokollen unter Angabe von Ort und Tag durch Unterschrift bestätigt sind.

Approved For Release 2004/04/15: CIA-RDP82-00457R014900280002-9

#### 11. Überwachung der Sendungen durch die

- a) Der Absender ist für die Unversehrtheit der Güter bis zur Übernahme des Transports durch die Eisenbahn selbst verantwortlich. Für die nach der Übernahme der Transporte nach Ziff 7. b) auf den Betriebsgleisen der Bahnhöfe bis zur Abfuhr abgestellten Wagen trägt der Dienststellenvorsteher oder der von ihm Beauftragte für die Überwachung dieser Güter die Verantwortung in derselben Weise wie bei den überwachungspflichtigen Sendungen des Befehls 161.
- b) Während der Beförderung obliegt die Überwachung der von der Trapo nicht begleiteten Transporte dem Zugführer. Bei der Umstellung auf den Unterwegsbahnhöfen dem Bahnhofsvorsteher oder dem von ihm Beauftragten wie bei den überwachungspflichtigen Sendungen des Befehls 161.
- c) Die von der Trapo nicht begleiteten Transporte sind unterwegs von Zugführer zu Zugführer, auf Umstellbahnhöfen zwischen Zugführer und Zugabfertiger und auf den Knotenbahnhöfen (s Ziff 7. c)) an den Trapo-Begleitdienst zu übergeben. Übergabe und Übernahme sind in Abschnitt III des Übergabeprotokolls zu bescheinigen.

#### 12. Begleiterwagen der Trapo

Für besetzte Begleiterwagen ist kein Begleitpapier erforderlich. Leer nach dem Heimatbahnhof zurücklaufende Begleiterwagen sind eilgutmäßig mit Begleitschein nach Anlage 11 GWVI zu befördern, ggf mit aufnahmefähigen Eilgüter- oder Personenzügen. Für beschleunigte Beförderung ist zu sorgen. Beförderungsgebühren werden nicht erhoben.

#### 13. Verfahren auf den Sammelbahnhöfen

- a) Auf jedem Sammelbahnhof ist ein besonderer Transportleiter zu benennen, der der Kbd untersteht.
- b) Der Transportleiter hat folgende Aufgaben:
  - 1) Übernahme der eingehenden Wagen und Wagengruppen,
  - 2) äußere Prüfung der ein- und ausgehenden Ladungen in verkehrlicher und technischer Hinsicht,
  - 3) Feststellung und ggf Behebung von Unregelmäßigkeiten unter Hinzuziehung von Vertretern der Derutra, der Trapo und des Begleitschutzkommandos, ggf des Zugführers bei Transporten ohne Begleitschutz,
  - 4) Sicherstellung der Bewachung der Sendungen auf dem Sammebahnhof,
  - 5) Meldung der Wagen, die nach Angabe der Derutra zu voll ausgelasteten Zügen zusammengestellt werden sollen, an den Betrieb und Überprüfung, ob der Zug dementsprechend gebildet worden ist,
  - 6) Anforderung polizeilichen Begleitschutzes für die abgehenden Züge und Übergabe der Züge an diesen.
  - 7) Aussertigung der Übergabeprotokolle im Zusammenwirken mit den Vertretern der Derutra und der Trapo,
  - 8) Prüfung der Vollzähligkeit der verkehrlichen Begleitpapiere.
- c) Der Transportleiter übernimmt die B 60-Sendungen gemeinsam mit dem Leiter des örtlichen Trapo-Wachschutzes und dem Vertreter der Derutra vom Leiter des Trapo-Begleitkommandos, ggf vom Zugführer bei Transporten ohne Begleitschutz. Dabei sind zu prüfen:
  - 1) Unversehrtheit der Wagen (Böden, Wände, Luken, Dächer usw),
  - 2) Anzahl und Unversehrtheit der Firmenplomben und Bahnbleie und Übereinstimmung ihrer Prägung mit den Angaben im Frachtbrief,
  - 3) Stückzahl der auf offenen Wagen verladenen Güter entsprechend den Angaben im Übergabeprotokoll.
- d) Sofern keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, sind die Sendungen dem Leiter des örtlichen Trapo-Wachschutzes zu übergeben.
- c) Die ordnungsmäßige Übergabe der Sendungen wird vom Transportleiter und dem Leiter des Trapo-Begleitkommandos, ggf vom Zugführer, sowie dem Vertreter der Derutra als Zeuge auf den beiden Ausfertigungen des Übergabeprotokolls unterschriftlich bescheinigt. Die Richtigkeit der Übernahme wird von den Vertretern der Derutra und dem Leiter des örtrichen Trapo-Wachschutzes ebenfalls unterschriftlich bestätigt. Die eine Ausfertigung des Übergabeprotokolls erhält das Trapo-Begleitkommando, die andere der Transportleiter.
- f) Bei der Feststellung von Unregelmäßigkeiten ist nach Ziff 15. zu verfahren.
- g) Jeder den Sammelbahnhof verlassende Transport ist vom Transportleiter, dem Leiter des örtlichen Trapo-Wachtrupps und dem Vertreter der Derutra als Zeuge an den Leiter des Trapo-Begleitkommandos, ggf dem Zugführer bei Transporten ohne Begleitschutz, zu übergeben. Über die Übergabe hat der Transportleiter ein Übergabeprotokoll nach Anlage 3 in dreifacher Ausfertigung zu erstellen. Eine Ausfertigung verbleibt beim Sammelbahnhof, die beiden anderen erhalt das Trapo-Begleitschutzen and

#### 14. Verfahren auf den Bestimmungs- oder Grenzbahnhöfen

- a) Auf den Bestimmungsbahnhöfen (Seehäfen) sind die Transporte im Beisein des Leiters des Begleitschutzkommandos, ggf des Zugführers, des Dienststellenvorstehers oder des von ihm besonders Beauftragten dem Vertreter der Derutra zu übergeben. Bei Sendungen nach dem Ausland bescheinigt der Dienststellenvorsteher des Grenzübergangsbahnhofs oder der von ihm Beauftragte mit der Übernahme gleichzeitig die Übergabe der Sendungen an die übernehmende Bahn. Die Bescheinigung ist erst nach Übernahme der Sendungen durch die ausländische Bahn zu erteilen. Hierbei ist sinngemäß nach Ziff 13. zu verfahren. Die eine Ausfertigung des Übergabeprotokolls erhält das Trapo-Begleitkommando, die andere behält die Absertigung des Bestimmungs- oder Grenzübergangsbahnhofs.
- b) Die Begleitkommandos verlassen ihre Transporte erst nach der ordnungsmäßigen Übergabe der Sendungen an die örtlichen Kommandos der Trapo oder nach Feststellung etwaiger Unregelmäßigkeiten. Begleitete Transporte nach dem Auslande werden bis zur Übernahme durch die ausländische Bahn von der Trapo bewacht.
- c) Für die Seehäfen regeln die Rhd'en Greifswald und Schwerin, soweit erforderlich, das Übergabeverfahren.

#### 15. Feststellung von Unregelmäßigkeiten

Über alle Unregelmäßigkeiten an B 60-Sendungen, die nach der Übernahme vom Absender bis zur Auslieferung an die Derutra bzw bis zur Übergabe an die andere Bahn festgestellt werden, ist die Tatbestandsaufnahme für B 60-Sendungennach Anlage 5 (B 60-TA) auszufertigen, und zwar Anlage 5

25X1

bei begleitschutzpflichtigen Sendungen

5fach.

bei begleitschutzfreien Sendungen

Die B 60-TA ersetzt gleichzeitig die TA nach Ermittlungsvorschriften Anlage 19 und den Meldezettel über Unregelmäßigkeiten nach Anlage 38 GBV I. Die Ausfertigungen sind wie folgt zu verwenden:

- a) bei begleitschutz pflichtigen Sendungen
  - 1 Stück behält Ausfertigungsbahnhof,
  - je 1 Stück den beiden Ausf des Übergabeprotokolls beifügen,
    - 1 Stück erhält Derutra.
    - 1 Stück an die vorgesetzte Rbd (Abt III) einsenden,
- b) bei begleitschutz freien Sendungen
  - 1 Stück behält Ausfertigungsbahnhof,
  - 1 Stück Frachtbrief beifügen,
  - 1 Stück erhält Derutra,
  - 1 Stück an die vorgesetzte Rbd (Abt III) einsenden.

Die für die Derutra bestimmte Ausfertigung ist der örtlichen Derutrastelle auszuhändigen. Unterwegsbahnhöfe und Stellen, an deren Sitz sich keine Derutrastelle befindet, senden diese Ausfertigungen an die Rbd Berlin (Abt III) mit dem Vermerk "Zur Weiterleitung an die Derutra AG Berlin N 54, Brunnenstraße 188/190". Alle Unregelmäßigkeiten an B 60-Sendungen sind der Abt K der Trapo sofort zu melden.

#### 16. Verfahren bei Sendungen im Verkehr mit Schmalspurstrecken

Müssen auf Spurwechselbahnhöfen Sendungen von Schmalspurstrecken umgeladen werden, so muß der Absender die Sendungen umladen und für den Weiterlauf neue Firmenplomben anlegen. Über die Umladung ist eine B 60-TA nach Anlage 4 in 4- bzw 3facher Ausfertigung anzufertigen, die vom Absender mit zu unterzeichnen ist. Die Ausfertigungen sind entsprechend Ziff 15. a) und b) zu behandeln. Das für die vorgesetzte Reichsbahndirektion bestimmte Stück entfällt.

#### 17. Haftung, Rückgriff

- a) Bei Beschädigung und teilweisem oder gänzlichem Verlust von B 60-Sendungen in der Zeit von der Annahme zur Beförderung bis zur Ablieferung an den Empfänger haftet die Eisenbahn nach den allgemeinen Haftungsbestimmungen.
- b) Entschädigungsanträge zu B 60-Sendungen werden ausschließlich von der zuständigen Reichsbahndirektion erledigt.

#### 18. Überwachung der Durchführung des Befehls 60

Bei den Reichsbahndirektionen und Reichsbahnämtern sind Kommissionen zu bilden, die die Durchführung der Maßnahmen und Transporte nach Befehl 60 örtlich zu überwachen haben. Die Reichsbahnämter können Unterkommissionen einsetzen. Die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Kommissionen, in die Vertreter des Güterverkehrs- und wagentechnischen Dienstes zu berufen sind, regeln die Reichsbahndirektionen. Die Rba-Kommissionen und Unterkommissionen haben möglichst viele Transporte örtlich zu überprüfen. Alle übrigen Transporte, die nicht örtlich überprüft werden können, haben die Rbä fmdl unter Verwendung des Überwachungsblattes nach Anlage 6 zu überwachen.

#### 19. Unterweisung der Beschäftigten

Alle an der Abwicklung der B 60-Transporte Beteiligten haben sich mit den vorstehenden Bestimmungen vertraut zu machen. Außerdem sind die Bestimmungen vierteljährlich mindestens einmal im Dienstunterricht zu besprechen.

#### 20. Berichterstattung

Über die Abwicklung der B 60-Transporte sowie über etwaige Besonderheiten berichten

die Dienststellen, die im abgelaufenen Monat B 60-Transporte abgefertigt haben, den Rbä bis zum 3., die Rbä der Rbd bis zum 8.,

die Rbd der GdR bis zum 15. j Mts für den abgelaufenen Monat.

GKB = Nr 003 005.

			den
(Dien	ststelle)		
	Wagentechnisch	er Untersuchung	gsbefund
für Wagen	(Gattung) *	(ggf Eig)	(Nummer)
Letzte Hau	ptuntersuchung:	(Tag u Werkstatt	kurzzeichen)
a) un	rde untersucht und für leingeschränkt*) ir für nicht nässeempfin		
mit Ziel	\$	, • •	•
må	ISSR, Bulgarien, Polen ( änien, Tschechoslowake riges Ausland (RIV)*)	(ausgenommen Stettin F si und Ungarn (PPW)*)	lafen über Scheune), Ru-
	. , ,	tettin Hafen über Schei	ne (DV 426)*)
*) Nichtzutraff	fendes durchstreichen	(Unterschrift, Name, D	ienststellung)
, Midnigutiell			
605 154 W	agentechnischer Untersu		

				· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
					Anlage 2	
(	Dienststelle)	······································		, den		
	Verlad	letechnische	er Untersuchu	ngsbefund		
Bei Wa	gen			*		
•		(Gattung)	(ggf Eig)	(Num	mer)	
beladen	mit	***************************************				
_			(Gutart)			
nach			Bestimmungsbahnhof)			
habe id und als	ı die betriel einwandfrei	bssichere und vo	orschriftsmäßige Ver	ladung des Gut	es geprüft	
		•••••	(Unterschrift, Name,			
7	Wagente	echnischer :	Nachuntersuc	hungsbefu	nd	
Obenge	nannter Wa <sub>l</sub>	gen wurde von i	mir nach Beladung i	n		
			ntersucht und für üb			
(	Tag)		(Unterschrift, Dienststell		•••••	
Din A 6	(Rückseite d	es wagentechnischen	n Untersuchungsbefundes	)		
		·				

# Übergubertotokon

Anlage 3

•		für	Transport Nr						
vor Versandbahnhof* Sammelbahnhof* Grenzübergangsb	) · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			nach Sammelbahnhof*) Bestimmungsbahnhof*) Grenzübergangsbahnhof*)					
Die umstehend au	fgeführten vom Abse		I. <sup>7</sup> agen wurden oh 	ne Anstände übern <u>vom</u> E	nommen Beauftragten des Vers	andbf			
			(Versandba	ahnhof)					
(Unterschrift des	Beauftragten de				Unterschrift des Zugführe itdienststelle, Tag, Uhrzeit				
Die umstehend au haben sich keine A			II. Tagen werden zur		ewachung übergeben				
übergeben:			•	übernommen:	, den	(Tag, Uhrzeit)			
(Untersch	riit des Vertrete	rs der Eisenbah	ın)	(Unterschrift des Leit	ters des Begleitschutzkomn Heimatdienststelle)	nandos, ggf des Zugf,¹)			
			III. Zwischenü						
			übergeben	übernommen	Dienstbez und	Vermerke			
Ort	Tag	Uhrzeit	(Unter	schrift)	Heimatdienststelle	über TA			
-									
-			,						
***************************************									
						***************************************			
***************************************									
••••••				.,					
		<u>.                                    </u>	IV.	1					
 Übergabe auf dei	n Sammel-/0	Grenzüberga							
Decken, Wände, Lu in den Frachtbriefe	iken), die Vol en, die Übere in den Fracht	lzähligkeit de instimmung d briefen gepri	er Bleie, die Übere der Stückzahl der üft worden sind. l	einstimmung der A : Güter auf den off Dabei haben sich k	die Unversehrtheit d bdrucke auf den Bleie enen Wagen mit den eine*)/folgende*) Ans	n mit den Angaben umstehenden An- tände ergeben:			
Tatbestand					<u>.:</u>				
÷					, den				
übergeben:			•	übernommen:	·	(Tag, Uhrzeit)			
(Unterschrift des I			oder Zugf)	(Unters	chrift des Vertreters der E	lisenbahn)			
*) Nichtzutreffendes ( **) Bel kleinen Transp  1) Bestätigung durch	orten Vordruck	halbieren und nportsendunger	1. u 2. sowie 3. u 4. S n, die Trapo nicht be	Seite je für sich als Üb	(Vertreter der De eergabeprotokoll verwende				
<b>605 155</b> Übergabept (3. Seite wie	rotokoll für B 2. Seite, 4. Sei	efehl 60-Sendi	ungen	Din	ı A 4 d 57R014900280002	-9			

Lid Nr	Eig	Nr	Gattung	bei ged Wa	der Bleie deckten gen	Stück- zahl bei offenen	Prüfung d menplomb bahnbleie)	er Bleie (Fir- en und Eisen- bei gedeckten er Nrd Stücke ien Wagen	Vermerke über Unregel- mäßigkeiten, zB Um-
. 4 %		des Wag	ens	a) Firmen- plomben	b) Bahn- bleie	Wagen	Wagen od auf offer	er Nrd Stücke ien Wagen	ladung usw
1									
2						·	1 - w - W - 1 - w - 41 11 11 11 11	21124	- Annual Committee Committ
3									
4									TO THE PARTY OF TH
5									an Markett (2007) and an analysis of the desired the control of the desired the desired the control of the desired the control of the desired the d
6									
7						The second second second			
8		100000000000000000000000000000000000000		-					
9	and the second s								
10			1 30 30 11 11 10 10 10 10						
11				"					
12			The state of the s				William - Vi shi damadahkan mana Milliam manakin	Adad Adal Maranana Anna Anna Anna Anna Anna Anna An	
13			Same Page Andrews			Communication of the Party of t			
14									
15	-								
16			To a second seco						
17									
18			C C C C C C C C C C C C C C C C C C C			The second secon			
19							annone ann ghe called about 1 on a Milled No. 1 Milled	1881 1897 PP	
20									
21			To the Antiquestion				MARKET TO A WAY TO		
22					a commence see Sec.				
23						according and the second	principal and a common security of the common security of	and the second s	on material for the control of the c
24					. I the management of the table				
25									
26					mark a marker a de consensar o Messa contro d		MARKET ATTENDED ON THE TOTAL T		A SANTA TAKAN TAKANG TA
27				manufacture of the second of the second		- management of the state of th	makkindi (Birgi M 19 11		
28							and the street of the street of the street of		,
29	***********	^	S. I. Company of the	Mr. make a comment of the comment	an				
.:0	w						l		
31	MR ( 0 0 1 10 1 10 10 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1				to them. I i	to the Verbille secure formations.		and the second s	The same again, and the same of the same o
32		Pik to t			and the second second second second				
			Agricultural value						
Begle	iterwager	Nr	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	-					

Lfd Nr	Eig	Nr des Wager	Gattung	Anzahl d bei ged Wan a) Firmen plomben-	leckten g e n	Stück- zahl bei offenen Wagen	Prüfung der Bleie (Fir- menplomben und Eisen- bahnbleie) bei gedeckten Wagen oder Nr d Stücke auf offenen Wagen	Vermerke über Unregel- mäßigkeiten, z B Um- ladung usw		
<u> </u>				plomben-	bleie	Wagen	aur onenen wagen			
1										
2			•							
3			*		-					
4										
5								100 100 100		
6										
7						<u> </u>		Approximate the second		
8										
9								Water-and American and American America		
10										
11					1			2/2		
12						1				
13										
14						-				
15										
16						<b>-</b>		The state of the s		
17			· ·	ļ	-	-				
18										
19			ANA Paris		_					
20							•			
21			•							
22										
23		4								
24	i i			<b>-</b>		_				
25				-	_					
_26_					-	-				
27			• -			-				
28					_					
29		-						the second section of the second section of the second section section (section section).		
30	1									
31							·			
32										
- 32										
	1		1	. [		I .	l	I ·		

 25X1

# Übergaveрготокоп

Noch Anlage 3

			für Transport Nr.					
vo Versandbahnhof Sammelbahnhof Grenzübergangsl	*) *)		nach Sammelbahnbof*) Bestimmungsbahnhof*) Grenzübergangsbahnhof*)					
Die umstehend au	ıfgeführten vom Abser		Wagen wurden	ohne Anstände über Voin	nommen Beauftragten des Ve	ersandbf		
				lbahnhof)				
(Unterschrift des	Beauftragten des	Versandbf.	Tag, Uhrzeit)	( Hein af	(Unterschrift des Zugfüh dienststelle, Tag, Uhrzei	rers, it, Zug-Nr)		
Die umstehend au baben sich keine A			l Wagen werden z	-	ewachung übergeber			
übergeben:				übernommen:	, uen	ag. Uhrzeit)		
(Unterschi	rift des Vertreter	s der Eisenb	ahn)	(Unterschrift des Lei	ters des Begleitschutzkon Reimatdienststelle)	nmandos, ggf des Zugf,¹)		
			II Zwischen	I. übergabe				
Ort	Ort Tag Uhrzeit		ubergeben (Unt	übernommen erschrift)	Dienstbez und Heimatdlenststelle	Vermerke über TA		
		ente for an other , shoot	We come in the control of the contro	the second secon		W.S. (1) 1922		
				····				
	,							
Thermahe auf der	n Sammel-/G	renziihen	/\ Yangs_/Rostimmi		1	and the second s		
Die umstehend auf Decken, Wände, Li in den Frachtbriefe	fgeführten uken), die Voll en, die Übereii	zähligkeit astimmung	Wagen werden ül der Bleie, die Übe der Stückzahl de	bergeben, nachdem reinstimmung der Al er Güter auf den offe	die Unversehrtheit o bdrucke auf den Bleid enen Wagen mit den eine*)/folgende*) A	der Wagen (Boden, en mit den Angaben 1 umstehenden An-		
. Tatbestand:								
übergeben:			*	übernommen:	" den	(fug. Uhrzeit)		
(Unterschrift des I	Leiters des Begle	itkom <b>ma</b> ndo	s oder Zugf)	(Unter ch	nrift des Vertreters der I	Eisenbahn)		
Nichtzutreffendes d	urchstreichen			Zeugen:	(Vertreter der Derutra			

<sup>\*\*</sup> Nei kleinen Transporten Vordrock halbieren und 1. u 2. sowie 3. u 4. Seite je für sich als Ubergabeprotokoll verwenden 

\*\* Bei kleinen Transporten Vordrock halbieren und 1. u 2. sowie 3. u 4. Seite je für sich als Ubergabeprotokoll verwenden

\*\*Bestätigung durch Zugf nur bei Importsendungen, die Trapo nicht begleitet.

(Rückseite)

Bahnhof	Zug-Nr	Tag	Übergeben durch Name Heimatbf		Zugf Ga	Übernommen durch Name Heimatbi		Zugf Ga
	,		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					

Bemerkungen: (Begründung von Aufenthalten, Abstellung, Aussetzen von Wagen usw).

Anmerkung: Begleitzettel auf dem Bestimmungs- oder Grenzübergangsbahnhof mit Frachtbriefen und Dokumentenpaketen der Güterabfertigung (Zugabfertigung) aushändigen.

(Stempel des Versandbf)

(Stempel des Bestimmungsbf)

	E	25X
nlage	5	20/

(Dienstst	elle)			***************************************	, dei	n	
	·T.	athaet	andcauf	nahme N	14		
•				n Befehl 60 — 1			
. Frachtbrief Nr		-	2				
Absender							
				Restimmungsh	f		
Versandbf		Bestimmungsbf Grenzübergangsbf					
Sammelbf				<del></del>	·		
Anschrift od Zeichen und Nu		Anzahl	Art der Verpackung	Inhalt	Gewick kg	nt Bemerkunge	
			•				
at .							
. Der Wagen war ir	technischer	Hinsicht					
Wagen-/verladete	chnischer Uni	ersuchung	sbefund ist vorh	anden*)			
ausgefertigt von	······································	(Name.	Dienststellung, Dien	ststelle)			
Wagenverschlüsse							
Zahl	Nr		Zustand				
b) der Eisenbahn-(	iiiterabfertio	ıno					
•	_						
Zani	Datt	ım	Zust	and			
Begleitschutzpflich		•	•				
Begleitkommando Zugführer*)		s Leiters s Zugf		Dienstst	ellung		
,		_	tstelle	·	,		
				regelmäßigke		,	
		resiste	mung der on	i.eaeimaniave	nen		
Entdeckt am	19	. Std	in	······································	durch		
bei Übergabe in	m Zug — auf	den Gleise	en				
Ubernahme		Abste	-				
beim ankommende abgehenden	Zug Nr		)				
abgehenden			<b>!</b> .				
im Zug Nr			nach				
Beschädigung — te	eilweiser Ver	lust — Ber	aubung*)		· .		
Stücke Bezeichnung	Anzahl	Art dei	Verpackung	Gewicht kg	Art bestimmt	und Umfang, erkennbare Ursachen	
•							
			I				

7. Sonstige Unregelmäßigkeiten: (z B Verwendung ungee	igneter Wagen, Wigenschaden uswi
	aya gura san ah ah san san sa san ahan ahan sa
8. Verladeweise:	
	MARKET MINISTER STATE OF THE ST
9. Getroffene Maßnahmen zur Verhütung weiteren Schad	lens:
	and the second s
30. Technischer Befund des Wagens bei Feststellung der	· Unregelmäßigkeit:
Unterschriften	(Unterschrift und 1 ienststellung sowie Heimatdienststelle)
Omersanmen	
(Aufsteller der TA)	
(Zeugen)	<u> </u>
11 Bericht über etwa eingetretene Erweiterung und über a) der Unterwegsbahnhöfe	er Art, Umfang und Abschätzung des Schadens: b) des Bestimmungs-/Grenzübergangsbahnhofs
Unterse	hriiten
des Aufstellers der TA:	
der Zeugen:	
der Sachverständigen:	
-	Mit vorstehende: Feststeilung einverstanden
Diensistelle:	
The second secon	(Emplinger)
12. Sonstige Bemerkungen und Erledigungsvermerke de	s Bestimmungsbahnhots:

(Vorderseite)

Anlage 6

25X1

(Überwachende Stelle)

Überwachungsblatt für Befehl 60 — Sendungen

	Zahl der Wagen	
	suchung veranlaßt? Ergebnis?	
	rsuchungsbefund für <b>jeden</b> Wagen vorhanden?	
	es am Frachtbrief fest angeklebt (nur bei Wagen nach dem Auslan	
	perwachungspflichtig durch den Zugf/begleitschutzfrei*)	
	rdert (wann und wo)?	
	n Beginn der Verladung	
1 Variadatochnischer Unto	organ oh un omb of und a un a faut at 10	
Fin Stick am Evachthrics	ersuchungsbefund ausgefertigt?	nur bei
2 Zahl darvarladaran Sata	fest angeklebt?	j. oпenen wg
3. Lukon goodlosses 2	ke und Verpackung geprüft?	
Nichtzutreffendes streichen		
05 157 Überwachungsblatt fo	ür B 60 — Sendungen A 5 q	~
*		
•		
	(Rückseite)	
4. Vorgeschriebene Firmen	plomben vorhanden (ggf auch an Stirnwandtüren u Luken)?	
5. Bahnbleie vorschriftsmäß	Big angelegt (ggf auch an Stirnwandtüren u Luken)?	
6. Verbleiungsvermerk im	Frachtbrief?	
7. Begleitschutz rechtzeitig	zur Stelle, ggf warum nicht?	
8. Übergabenrotokoll ausge	sfertigt?	
9. Dokumente vom Absende	er in verbleitem Paket übergeben?	
0. Wird Transport über vor	geschriebenen Sammelbf geleitet und welchen?	······································
The state of the s	geterrite and weighen?	
1. Fracht richtig berechnet (	(ggf gebrochen)?	
2. Nebenzettel nach Anlage	e 19 GBV I am Wagen angebracht?	
3. Vermerk im Frachtbrief	Ther Sammolhi	
4. Vermerk R 60" im Frach	Über Sammelbf "angebracht und rot unt	erstrichen?
5 Rei geschlossenen 78	ntbrief eingetragen und auffällig kenntlich gemacht?	
o. Dei geschiossehen Zugen	n mit begleitschutzfreien Gütern Begleitzettel vorhanden?	
	(Örtlich/Fernmündlich geprüft)	
	(orthon/1 orninananch gepruit)	
	(Unterschrift)	